

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: kuwi@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: anonym

Studienrichtung: Alpine Naturgefahren / Wildbach- und Lawinenverbauung

Gastinstitution: WSL Institut für Schnee und Lawinen

Gastland/Ort: Schweiz / Davos

Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 15.01.2024 bis 31.07.1024

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

☐ 2 BOKU- International Relations

☐ 3 Lehrende/r an der BOKU

☐ 1 Studienpläne

☐ 5 Studierende / Freunde

☐ 5 Gastinstitution

☐ 5 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Hörverständnis	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Sprechvermögen	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Schreibvermögen	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒

4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: ☒ Ja ☐ Nein

1. Deutsch	70%	2. Englisch	30%
3.		4.	

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

5. Gastland

Das SLF leitet alles in die Wege für deine Aufenthaltsgenehmigung,
Steckdosen Typ J ;)
<https://www.davosklostersmountains.ch/de/>

6. Gastinstitution

<https://www.slf.ch/de/>, Kontakt mit dem jeweiligen Gruppenleiter seines Interesses
aufnehmen: <https://www.slf.ch/de/ueber-das-slf/organisation/>

7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	☐	☐	☐	☐	☒
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒
ausländische Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Ingrid Reiweger (BOKU) , Alec van Herwenijen

9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

☒ 5	BOKU-International Relations
☒ 4	von Lehrkräften an der BOKU
☒ 5	von der Gastinstitution
☒ 5	von Studierenden an der Gastinstitution
☐	von anderen:

10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

-

11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Keine großen kulturellen Unterschiede. Am Institut selbst wird viel Englisch gesprochen, da recht international aufgestellt. Das SLF ist eine sehr soziale und nette Umgebung, jeder wird sofort herzlich aufgenommen und alle sind sehr hilfsbereit.

12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☐ Studierendenheim ☐ Hotel / Pension / Gästehaus ☐ Zimmer in einer Privatwohnung
☐ eigene Wohnung ☒ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☒ Gastinstitution ☐ Freunde/Familie
☐ Wohnungsmarkt ☐ Andere:

15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

16. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 150,00

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): 500,00 / Monat,
davon:

0,00 / Monat	Unterbringung
400,00 / Monat	Verpflegung
0,00 / Monat	Fahrtkosten am Studienort
0,00 / Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
0,00 / Monat	Studiengebühren
100,00 / Monat	Sonstiges: Freizeit

GESAMTBEURTEILUNG

20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Interdisziplinärer Austausch, wöchentliche Klein-Gruppenmeetings

In soziokultureller Hinsicht:

23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

☐ Ja ☒ Nein ☐ weiß nicht

Wenn ja, warum?

25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Auch für Masterarbeiten eine bis zu 6-monatige Unterstützung

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an kuwi@boku.ac.at erklärt werden.

Ja ☒ Nein ☐

Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Ich war für meine Masterarbeit zum Thema „Measuring Strength in Natural Snow Weak Layers“ in der Gruppe Lawinenbildung und Lawindynamik, die von Dr. Alec Van Herwijnen geleitet wird. Ich war integriert in das Forschungsprojekt „Snow mechanics and snow microstructure - the missing link“ und hatte dadurch eine enge Zusammenarbeit mit den Doktoranden.

Meine Masterarbeit bestand darin ein Messgerät fürs Feld, was am SLF entwickelt wurde zu testen und zu validieren. Ich arbeitete sowohl im Kältelabor als auch im Feld, wobei die meiste Zeit aus Feldarbeit bestand.

Zu Beginn bestand mein Aufenthalt aus Einarbeitung in das Thema, selbstständiges Erlernen von Python sowie Einweisungen in die Arbeit im Kältelabor. Ich half im Kältelabor mit, um Abläufe kennenzulernen und Wissen zu adaptieren auf meine hauptsächliche Feldarbeit. Da das Messgerät am SLF entwickelt wurde stand ich auch in engem Kontakt mit der Werkstatt und der Gruppe der Versuchsanlagen (Mechanik, Elektronik). In engen Kontakt mit den Doktoranten plante und führte ich Feldeinsätze durch. Ich wuchs mit in das Projekt, so dass es „meine“ Maschine wurde und ich zu einem gewissen Grad selbst verantwortlich dafür war z.B. dafür Sorge zu tragen, dass unsere Ideen schnellstmöglich in der Werkstatt umgesetzt werden, dass für die Feldarbeit ein Auto reserviert, genügend helfende Hände und die Materialien vorhanden sind. Neben der tatsächlichen Datenerhebung im Feld gehörte bei meinem Projekt auch „Erkundung“ dazu. Regelmässig musste das Strela-Versuchsfeld auf die Entwicklung von Schwachschichten überprüft werden und evtl. Materialien oder Absperrzäune nach grossen Niederschlägen mit viel Wind wieder ausgegraben/hergerichtet werden. Ausserdem begab ich mich im Gebiet Davos auf die Suche nach geeigneten Standorten für meine Versuche (für Feldarbeiten im Skigebiet hat das SLF Skipässe, oder eine Entschädigung für den Saisonpass kann beantragt werden).

Der zweite Teil meines Aufenthaltes bestand in der Datenanalyse. Ich arbeitete mit den Sensordaten des Messgeätes und wertete die gefilmten Versuche mit „digital image correlation“ aus (particle tracking). Meine Arbeit wird verwendet um das Messgerät zu überarbeiten und in Zukunft weitere Daten damit zu erheben.

Bereichernd fand ich das wöchentlich Institus Angebot an Vorträge, zu unterschiedlichsten Themebereichen, die man je nach Interesse besuchen kann. Ausserdem gibt es auch Kurs-Angebote von der ETH, aus selbstinitiative und passend zu meinem Thema besuchte ich beispielsweise "Snowcover Physics and Modelling“, ein Kurs an der ETH der von Mitarbeitenden des SLF abgehalten wird und am SLF selbst als wöchentlich zusammenfassende Vorlesung, je nach Publikumsinteresse statt fand. Desweiteren nahm ich an einem online Python-Kurs / Workshop von C2SM teil, den ich kostenlos besuchen konnte, da WSL/SLF ein offizielles Mitglied ist. Aufmerksam wurde ich auf den Kurs, da das Angebot an alle SLF Mitarbeiter gesendet wurde.

Ein gesunder Anteil an Selbständigkeit und einen gewissen Grad an Selbstinitiative werden am SLF vorausgesetzt, aber bei Fragen oder benötigter Unterstützung stösst man immerwieder auf grosse, allgemeine Hilfsbereitschaft. Ich erfuhr insbesondere bei der Feldarbeit ein grosses Geben und Nehmen. Zwischen den Projekten und Gruppen wird sich gegenseitig viel ausgetauscht und bei Feldarbeiten gegenseitig unterstützt.

Standardgemäss wird am institut erwartet, dass Masterarbeiten auf Englisch verfasst werden.

Der Aufenthalt am SLF war für mich sowohl wissenschaftlich als auch persönlich sehr bereichernd. Ich habe sehr viel Fachlich lernen können, mein englisch deutlich verbessern können und es hat auch zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbewusstseinssteigerung geführt.

Ich kann jedem oder jeder, der/die das Interesse an Fachbereichen des SLF hat das Schreiben einer Masterarbeit sehr empfehlen. Es ist eine gute Möglichkeit in das Institut hineinzuschnuppern und wissenschaftliches Arbeiten aus der Nähe kennenzulernen bzw. zu erfahren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!